

LUDWIG I. VON BAYERN AN DAS DENKMAL-KOMITEE IN SALZBURG
BERCHTESGADEN, 1. OKTOBER 1840

Ich habe das Gesuch vom 27^{ten} September *curr.* um Anlassung des für das dem Anden-
ken Mozarts in seiner Vaterstadt zu errichtende Denkmal erforderlichen Marmors aus
Meinen Steinbrüchen am Untersberge erhalten, und bewillige, selbem entsprechend,
und zu wiederholte[m] Beweise, wie sehr Ich Mozarts grosse Verdienste schätze, an-
5 mit gerne, daß der für befragliches Denkmal nöthige Marmor an jenen Stellen der
besagten Steinbrüche abgenommen werde, woselbst die Abgabe desselben – den dor-
ten bereits von mir gemachten Bestellungen keinen Eintrag thut. – Solches dem *Comité*
für die Errichtung des Mozart Denkmals auf das obenbezeichnete Gesuch erwieder-
nd, bemerke Ich zugleich, daß Ich Meine Verwaltung beregter Steinbrüche am Unters-
10 berge angewiesen habe, den diesfalls zur Abgabe kommenden Marmor unentgeltlich
anzulassen, und sonach dafür, ausser Bruch- und Bring-Kosten keine Forderung zu
stellen.

Der Ich das löbliche Bemühen der *Comité*-Mitglieder beÿ befraglichem Unternehmen
anerkennen, Ihnen hiemit Meine volle Werthschätzung ausdrücke.

15 Berchtesgaden den 1^{ten} October 1840.

Ludwig

An

Das Comité für die Errichtung des
20 Mozart-Denkmales in Salzburg